

Kurzworkshop

An der Tagung
„Integration heißt Teilhabe“
der Stiftung Mitarbeit
21. und 22. Juni 2016



adfc

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Inhalt

- 1) Vorstellung
- 2) ADFC und Mobilitätsförderung
- 3) ADFC und Flüchtlingshilfe
- 4) Arbeitsphase

Vorstellung

- **mehr als 155.000 ADFC-Mitglieder bundesweit (Zuwachs ca. 5% jährlich)**
- **16 Landesverbände, 450 Kreisverbände und Ortsgruppen, 80 ADFC-Geschäftsstellen. Fast vollständig ehrenamtlich organisiert.**
- **Fachberatung von Politikern und Planern**
- **Lobbyarbeit für das Fahrrad vor Ort**
- **kommunalpolitische Arbeit für das Fahrrad vor Ort**
- **konkrete Aktionen für das Fahrrad vor Ort**
- **„Fahrradklimatest“: größte Befragung zum Radfahrklima weltweit**

Vorstellung

„to make more people bike more often“

Mehr Menschen sollen häufiger, länger, lieber auf das Rad steigen – und damit sicher und komfortabel unterwegs sein.

Vorstellung

„Wir vertreten als Verband alle Radfahrenden, damit die verschiedenen Bedürfnisse aller Radfahrenden ernstgenommen werden und Rad fahren sicher und komfortabel für alle möglich ist.“



Der ADFC und Mobilitätsförderung

Zielgruppen:

- der allgemeine Fahrradnutzer
- Fahrrad-Erstnutzer (Kinder ab 4 Jahren aufwärts)
- Senioren
- junge Familien
- spezielle Gruppen (z.B. Personen mit Migrationshintergrund)

Der ADFC und Mobilitätsförderung

Angebotsinhalte:

- motorische Verkehrserziehung (der sichere Umgang mit dem Fahrzeug)
- gesetzliche Verkehrserziehung (StVo, Versicherung, etc.)
- technische Verkehrserziehung
 - Umgang mit dem Fahrrad im Straßenverkehr
 - Umgang mit Anhängern (Einstellungen, Sicherung, Verkehrstauglichkeit, etc.)
 - straßentaugliche Fahrräder
 - Umgang mit Fahrzeug im Schadensfall (defekter Reifen, defekte Beleuchtung, etc.)
 - Umgang mit Pedelecs
- verkehrspädagogische Konzepte

Der ADFC und Mobilitätsförderung

Durchführung:

- 26 ADFC-Radfahrschulen in Deutschland
- Einzelprojekte und Aktivitäten von Bundesverband, Landes- und Kreisverbänden
- Kooperationen mit Verbänden und Vereinen (aus Sport, Wohlfahrt, Bildung), Polizei, Kommunen, Handel, Industrie etc.
- verkehrspädagogische zielgruppenspezifische Projekte und Aktivitäten mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten (Schulweg, Integration, Radfahrschule, Verkehrssicherheit, Gesundheit, Lotsen, Paten, Kinder, Senioren, Frauen, Inklusion, Freizeiten, Touren, Technik etc.)



Probefahrt auf dem Hof

Das Fahrrad als Mittler zwischen den Kulturen

In der Fahrradselbsthilfwerkstatt des ADFC Berlin reparieren Geflüchtete alte Fahrräder, die sie dann geschenkt bekommen. Nebenbei zeigt sich, dass Integration auch ohne Sprache funktioniert. Ein Besuch in der Werkstatt.
TEXT UND FOTOS VON JOSTA VAN BOCKMÜLLER

Sobald sie das Werkzeug in die Hand nehmen, scheinen Farhad und Samson keine gemeinsame Sprache mehr zu brauchen. Zusammen suchen die beiden Männer nach einem passenden Kettenschutz für Farhads Fahrrad. Samson hält drei Exemplare in der Hand und Farhad, der aus Afghanistan kommt und seit drei Monaten in Deutschland lebt, probiert sie nacheinander aus. Als keiner der Kettenschutze passt, verschwinden sie in den Keller, um nach weiteren Ersatzteilen zu suchen. »Wenn Menschen eine Gemeinsamkeit haben, dann ist alles andere egal. Es

gibt dann eine Verständigung, auch ohne Sprache«, sagt Samson.

Beim Projekt »Mobilität für Alle« ist die Fahrradreparatur die Gemeinsamkeit, die den Austausch ermöglicht. Seit Januar kommen jeden Dienstag Bewohner und Bewohnerinnen aus Notunterkünften für Geflüchtete im Wedding in die Werkstatt an der Brunnenstraße. Unter der Leitung von Ehrenamtlichen wie Samson reparieren sie Fahrräder, die privat oder von Fahrradläden gespendet wurden. Wer ein Fahrrad soweit repariert hat, dass es verkehrstüchtig ist, darf es mitnehmen.

Anfangs habe er befürchtet, dass es ganz »ohne gemeinsame Sprache nicht funktionieren würde, sagt Nikolas Linck, zuständig für Aktivenkoordination beim ADFC Berlin und Initiator des Projekts. »Aber es ist einfacher, als man denkt. Man macht etwas zusammen, und das führt zu netten Bekanntschaften. Die Fahrradwerkstatt ist unsere Art, zur Integration von Geflüchteten beizutragen.« Das Fahrrad, das sie dabei geschenkt bekommen, helfe den Geflüchteten außerdem, mobil zu sein und »sich in ihrer neuen Heimat zurechtzufinden«, so Nikolas.

Ganz Berlin sehen

»Mit den Fahrrädern werden wir ganz Berlin sehen, alle bekannten Orte können wir jetzt besuchen«, freut sich Shakeel Hussain Turi. Er ist zum dritten Mal bei der Fahrradwerkstatt mit



Auch Familien sind Gäste in der Werkstatt

Radfahrkurs für Flüchtlingsfrauen

Von Marie-Agnes Kratz



Gleichzeitig müssen die Frauen, die bereits registriert sind, gute Chancen auf die Anerkennung des Asylantrags haben, sich und ihre Familien versorgen. Behördengänge sind notwendig. Geld für die Nutzung von Bussen und Bahnen fehlt. Da ist das Fahrrad die beste und preiswerteste Alternative. Das dachten sich auch der Deutsche Frauenring Leverkusen e. V. und der ADFC Leverkusen e. V. In bisher zwei Terminen wurde gemeinsam auf dem Verkehrsübungsplatz in Opladen trainiert, sowohl praktisch auf dem Fahrrad als auch theoretisch die Verkehrsregeln für Fahrradfahrerinnen.

Miniradtour durch die Siedlung

Der zweite Termin wurde mit einer Miniradtour durch die angrenzende Siedlung abgeschlossen. Diese praktische Übung im rich-



Leverkusener und Leverkusenerinnen fühlen sich auf den Straßen und Radwegen in unserer Stadt manchmal unsicher. Wieviel stressiger muss das für Flüchtlingsfrauen sein? Viele sind – wenn überhaupt – als Kind zuletzt Rad gefahren. Da muss der Gleichgewichtssinn erstmal wieder trainiert werden.



tigen Straßenverkehr wird der Schwerpunkt des nächsten Schulungstermins sein. Damit soll den Frauen mehr Selbstständigkeit, Unabhängigkeit und Sicherheit verschafft werden. Dieses Angebot würden wir gerne weiter ausbauen. Über freiwillige Helfer und Helferinnen würden wir uns dabei sehr freuen. Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit haben, melden Sie sich gerne bei Marie-Agnes Kratz; marie-agnes.kratz@adfc-lev.de, Telefon 0214 57317 (Anrufbeantworter).

Fahrräder für Integration



Für Flüchtlingsfahrräder
jetzt direkt spenden!

betterplace.org

Velo for Welcome

Während der Planungen für das Jahr 2015 überlegten die Aktiven des ADFC Lübeck, ob man den Fahrradfrühling nicht mit der Hilfe für Flüchtlinge verbinden könne. Ein Flohmarkt sollte stattfinden, dessen Erlös zur Finanzierung von Sprachkursen vorgesehen war. Eine Sternfahrt, bei der statt einer Teilnahmegebühr gespendet werden konnte, hatte den gleichen Zweck. So konnten jeweils 300 EUR an das Haus der Kulturen und an das Cafe Welcome übergeben werden. Im Laufe des Sommers wurden dann noch kleine Radtouren, speziell für Flüchtlinge angeboten, die auf großes Interesse stießen. In mehreren Gesprächen mit Migranten stellte sich dann immer wieder heraus, dass viele gern ein eigenes Fahrrad haben möchten. Leider fehlt ihnen oft das Geld dafür.



Dabei ist gerade die Mobilität für diesen Personenkreis außerordentlich wichtig. Busfahren in Lübeck ist teuer, also müssen größere Entfernungen zu Fuß zurückgelegt werden. Was liegt da näher, als den Migranten zu helfen, relativ schnell und unkompliziert zu einem eigenen Fahrrad zu kommen? Aus einer Idee entwickelte sich ein Projekt, das Projekt erhielt einen Namen. Velo for Welcome war geboren.

Zuerst wurde zu Spenden von Gebrauchträdern aufgerufen. Für diese fand man einen Lagerraum im Altstadtbad am Krähenteich. Dort fand sich ein kleiner Kreis von ADFC'lern und Flüchtlingen zusammen, der mit einfachsten Mitteln die Gebrauchträder in ei-



Flucht nach vorn

Wie Fahrräder das Leben von Geflüchteten verändern, Ehrenamtliche auf Trab halten und nebenbei zum Wegweiser in eine hoffnungsvolle Zukunft werden.

Der ADFC-Bonn/Rhein-Sieg hilft Flüchtlingen Spenden und weitere Radfahrerschullehrer werden gebraucht.

Der ADFC-Bonn/Rhein-Sieg hilft Flüchtlingen mit Kursen der Radfahrerschule und mit Fahrrädern. Damit sich alle Kreisverbands-Mitglieder an der Unterstützungsaktion beteiligen können, richtet der Schatzmeister ein Spendenkonto ein. Außerdem suchen wir noch Aktive für die Unterstützung bei der Flüchtlingshilfe.

Seit Oktober letzten Jahres helfen Aktive unseres Kreisverbands Flüchtlingen, ihr Leben in unserem Einzugsgebiet zu erleichtern. Dabei sind die Mitglieder des Radfahrerschul-Teams sehr aktiv, indem sie zusätzlich zu den regulären Anfängerkursen Sonderkurse durchführen und Fahrräder sammeln, um sie – überholt – mittellosen Absolventen der Radfahrerschule zur Verfügung zu stellen. Ludwig Wierich ist in Königswinter sehr engagiert, er hat bereits über zwanzig Räder eingesammelt und verkehrstüchtig gemacht.

Da der Zustrom an Flüchtlingen weiter zunimmt und somit der Bedarf an Hilfe immer stärker an den ADFC-KV herangetragen wird, wächst auch der finanzielle Aufwand, der für diese Hilfeleistungen erforderlich wird. So hat die Radfahrerschule ein zweites Standbein für ihre Anfängerkurse in Troisdorf-Sieglar eingerichtet, für das sie die erforderlichen Übungsräder sowie die erforderlichen Unterrichtshilfsmittel gekauft hat. Das alles lässt sich allein aus den Kursgebühren nicht finanzieren, insbesondere da die Kursteilnehmer,

also Flüchtlinge, kein Geld haben, um diese Gebühren zu zahlen. Auch vielen Migrantinnen, die bereits länger in Deutschland sind und dringend den Unterricht benötigen, um mobiler und aktiver werden zu können, fehlen die finanziellen Mittel, um die Kurse zu besuchen.



Gute Laune beim Radfahrkurs

Um besser helfen zu können, hat der ADFC Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg ein Spendenkonto eingerichtet. Die Spenden werden ausschließlich zur Finanzierung der Kursteilnahme von Flüchtlingen und sozial schwachen Teilnehmerinnen und Teilnehmern verwendet. Jede Spende ist willkommen!



Fahrradsammlung für Flüchtlinge

Fragestellungen

Welche Ansprüche an Mobilität gibt es generell?

Fragestellungen

Welche Herausforderungen im Zusammenhang mit Geflüchteten gibt es?



adfc

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Fragestellungen

Welche Chancen bietet Fahrradmobilität?



adfc

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Fragestellungen

Welche Herausforderungen bietet
Fahrradmobilität?



adfc

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Fragestellungen

Welche Teilhabemöglichkeiten bietet
Fahrradmobilität?



adfc

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

VIELEN DANK!

Raphael Kießling
Referent Verband

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. (ADFC) Bundesgeschäftsstelle

Friedrichstraße 200, 10117 Berlin

Telefon: 030-209 14 98-474

Telefax: 030-209 14 98-55

E-Mail: raphael.kiessling@adfc.de

Internet: www.adfc.de

